

Aktion **FAIRES Paket**

Ausbeutung bei Paket- und Lieferdiensten stoppen!

Leitfaden für den Tag der menschenwürdigen Arbeit am 7. Oktober

Hinweis zum Leitfaden: alle Elemente zur Gestaltung des Tags der menschenwürdigen Arbeit können einzeln und gemeinsam verwendet sowie im Umfang verändert werden. Logos und Bildmarke der Kampagne dürfen nicht verändert werden.

1. Zum Einstieg:

Hier finden sich unterschiedliche Filmbeiträge, die einen ersten Eindruck und einen ersten Einstieg in die Thematik Arbeit und die Arbeitsbedingungen der Paketzusteller*innen verschaffen. Diese Beiträge können einen ersten Gesprächsimpuls liefern.

MOMA-Reporter ARD (Dauer 5 Min.)

„Mit einem Paketboten und seinen 241 Paketen unterwegs“

Quelle: <https://youtu.be/BV3KcGYNtqQ?si=bXnQzEAZuaU-ytxU>

Kurzer Link: <https://t1p.de/yz1rj>

Quelle2: ARD-Mediathek, kurzer Link: <https://t1p.de/cnpzi> (Verfügbar bis 19.12.2024)

Inhalt: Interessanter, aber unkritischer Einblick in den Alltag eines Zustellers.



Y-Kollektiv - funk (Dauer 22 Min.)

„Bestellungen ohne Ende vor Weihnachten: Werden Paketboten ausgebeutet?“

Quelle: ARD-Mediathek, kurzer Link: <https://t1p.de/o8iqc>

Inhalt: Investigative Reportage, teils kritisch, zu den Arbeitsbedingungen in der Branche.



MDR Investigativ (Dauer 29 Min.)

„Bestellt und (aus-)geliefert – Amazon und seine Fahrer“

Quelle: YouTube, kurzer Link: <https://t1p.de/wcpq9>

Inhalt: Im Fokus das System Amazon. Hintergründe. Interviews mit Fahrern. Stand 2021



Die Nordreportage NDR (Dauer 29 Min.)

„Die Wichtel von der Post - hinter den Kulissen von DHL und Deutsche Post“

Quelle: ARD-Mediathek, kurzer Link: <https://t1p.de/lit3m> (Verfügbar bis 22.12.2024)

Inhalt: Einblicke in die Abläufe in einem Paketzentrum und bei der Zustellung.



2. Zahlen, Daten und Fakten zur Paketzustellung in Deutschland*

Als Zusatzmaterial gibt es **fünf Karteikarten zum Download** unter www.kab.de/faires-paket, die beeindruckende Zahlen dieser Zusammenstellung herausgreifen und einen lockeren Einstieg ins Thema als Schätzfrage mit Infoblock ermöglichen.

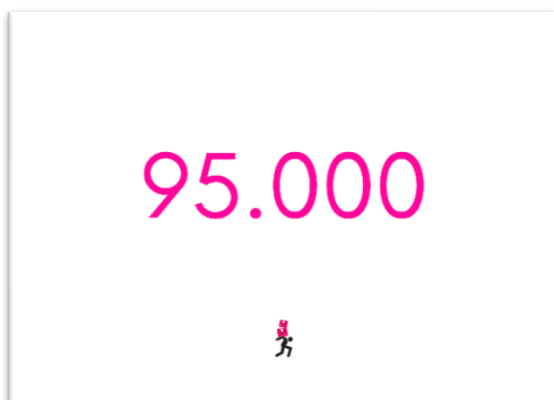
Branche im Überblick

- 4.175 Milliarden Sendungen (2023)
- ca. 14 Millionen Sendungen am Tag
- Gesamtumsatz von 26,5 Milliarden Euro



Beschäftigung in der Paketzustellung

- 300.000 Beschäftigte
- Davon ca. 95.000 Zusteller*innen



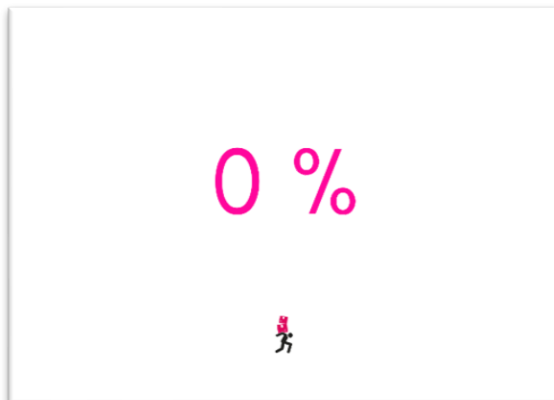
Beschäftigungsformen

Zusteller*innen

- 50% Eigenbeschäftigte (direktangestellt beim Paketdienstleister)
- 48% bei Subunternehmen beschäftigt
- Unter 2% Solo-Selbstständige

nach Unternehmen

- 0% eigene Zusteller*innen bei DPD, Hermes, Amazon und GLS
- 40-50% eigene Zusteller*innen bei UPS und FedEx
- Über 95% eigene Zusteller*innen bei Deutsche Post/DHL



Ein typischer Zusteller bei Subunternehmen

- ist häufig neu zugewandert, hat geringe Sprachkenntnisse und einen unsicheren Aufenthaltsstatus,
- hat mithelfende Familienangehörige (Selbstaussbeutung),
- ist in der Regel männlich und hat keine (anerkannte) Ausbildung.
- Wohnt in einer vom Arbeitgeber gestellten Unterkunft.
- Steht in massiver Abhängigkeit vom Arbeitgeber.

Hohe Arbeitsbelastung (Zusteller*innen bei Subunternehmen sind besonders betroffen)

- Über 200 Stopps am Tag
- Über 300 Paketen täglich
- Hohe tägl. Gesamtbelastung von ca. 2 Tonnen



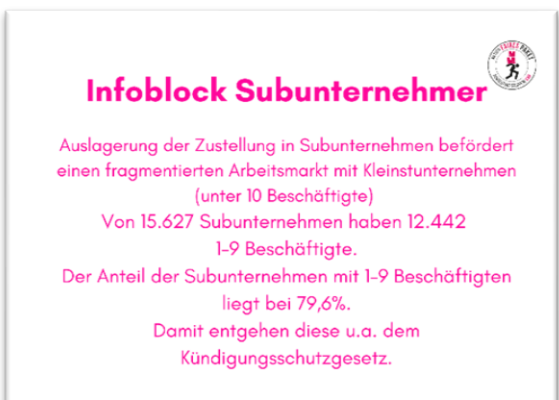
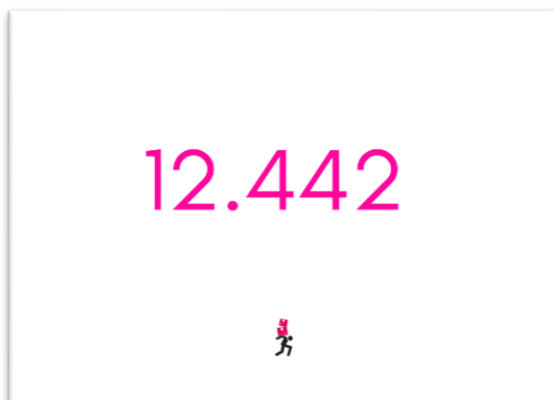
Auswirkungen durch die Subunternehmerstruktur

Durch die Auslagerung der Zustellung in Subunternehmen entsteht ein fragmentierter, nicht mitbestimmter Arbeitsmarkt mit Kleinunternehmen (unter 10 Beschäftigte)

Von 15.627 Subunternehmen haben 12.442 1-9 Beschäftigte.

Der Anteil der Subunternehmen mit 1-9 Beschäftigten liegt bei 79,6%.

Damit entgehen diese u.a. dem Kündigungsschutzgesetz.



*Quellen BPEX, ver.di und Faire Mobilität, die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2023.

3. Hingeschaut – Zusteller*innen unter Druck

Anhand persönlicher Beispiele lassen sich Probleme in der Durchsetzung des Arbeitsrechts veranschaulichen. Methodisch können die vier beigefügten Fälle einzeln vorgelesen und diskutiert werden.

Die vier Beispiele entstammen einer Fallsammlung des gewerkschaftsnahen Beratungsnetzwerks „Faire Mobilität“. Die Namen sind pseudonymisiert.

Untergeschobene Aufhebungsverträge

Max M. ist ein engagierter Kurierfahrer. Nach einer Krankheitspause versucht er seine Arbeit wieder aufzunehmen. Zu seiner Überraschung verweigerte sein Vorgesetzter ihm den Wiedereintritt in den Job und behauptete, er habe einen Aufhebungsvertrag unterschrieben. Mit Hilfe einer Beratungsstelle forderte Max seine ausstehenden Löhne ein und reichte Kündigungsschutzklage ein. Bei der Gerichtsverhandlung präsentierte der Arbeitgeber einen Aufhebungsvertrag mit Max Unterschrift. Doch das Dokument war auf ein Datum datiert, an dem Max gar nicht im Büro war. Der Verdacht erhärtete sich, dass der Arbeitgeber bereits bei der Arbeitsaufnahme einen Aufhebungsvertrag heimlich unter andere Dokumente gemischt und Max zu Unterschrift vorgelegt hatte. Das Datum wurde dann nachträglich eingetragen.

Arbeitsunfähigkeit gleich Kündigung

Thomas M. begann seine Arbeit bei einem Amazon-Subunternehmen mit hohem Einsatz. Er arbeitete fast zehn Stunden täglich an sechs Tagen pro Woche. Diese hohe Arbeitsbelastung führte zu einem Autounfall während der Arbeitszeit, der seine Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte. Nach dem Unfall wurde Thomas gekündigt. Er erhielt kein Krankengeld, da sein Arbeitgeber ihn nicht bei der Krankenversicherung angemeldet hatte und sich weigerte, dies nachträglich zu tun. Stattdessen wurde ihm ein rückdatierter Arbeitsvertrag ausgehändigt, der das unbefristete Vollzeitverhältnis in eine kurzfristige, zwölf tägige Beschäftigung umwandelte.

Subunternehmen tauchen unter

In der KEP-Branche ist das plötzliche Abtauchen von Subunternehmen eine häufige Strategie, um Forderungen von Beschäftigten zu umgehen. Drei Zulieferer eines Subunternehmens im Auftrag von Hermes wurden aufgefordert, alle Transporter an einem Sonntag in die Betriebsstätte zu bringen, mit der Aussicht, am Montag neue Fahrzeuge zu erhalten. Stattdessen fanden sie nur leere Garagen vor und konnten anschließend ihren Arbeitgeber nicht mehr erreichen. Ihnen wurden sowohl zwei Monatslöhne als auch ihre Lohnabrechnungen und Kündigungsschreiben vorenthalten, was es ihnen erschwerte, Arbeitslosengeld von der Agentur für Arbeit zu erhalten.

Abwälzung von Haftungsrisiken

Marko P., ein Zusteller bei einem Amazon-Subunternehmen, erlebte, dass ihm die Kosten für verlorene Pakete oder Strafzettel Lohn abgezogen wurden. So sollte er für ein verlorenes Paket im Wert von über 500 Euro haften, obwohl er schriftlich widersprochen hatte. Der Arbeitgeber lehnte seinen Widerspruch ab. Marko berichtete zudem von einem extrem hohen Arbeitsdruck und einer kaum bewältigbaren Menge an Paketen. Nicht nur die Anzahl, sondern auch das Gewicht der Pakete stellte ein großes Problem dar. Der immense Zeitdruck zwingt die Fahrer häufig zu Parkverstößen und verhinderte die Einhaltung gesetzlicher Pausen. Neben den finanziellen Risiken durch Lohnabzüge müssen die Fahrer auch mit ihrer Gesundheit „zahlen“: Viele Beschäftigte in der Branche klagen über Rücken- und Knieprobleme.

4. Liturgie

Die Hände kommen los vom Lastkorb – Eine Besinnung mit Blick auf die Menschen in der Paketzustellbranche

Eröffnung mit dem Kreuzzeichen (Lektor, Lektorin)

Lied GL 458 – Selig seid ihr

Sprecher, Sprecherin 1

Auch die Paketboten werden - Vorsicht Kalauer! - eigens im Gotteslob erwähnt: „Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt“. Spaß beiseite! Wenn ich an das denke, was wir in den letzten Minuten alles über die Schinderei bei den Paketzustelldiensten gehört haben, klingt diese Liedzeile fast schon zynisch.

Sprecher, Sprecherin 2

Ich bin ganz deiner Meinung. Und sogar die Bibel gibt dir recht. Sie erzählt ausgehend von der Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei Ägyptens an vielen Stellen, wie Menschen aus unwürdigen Arbeitsverhältnissen und häufig auch von den sprichwörtlichen Lasten auf ihrem Buckel gerettet werden. Hör einfach nur einmal diesen wunderbaren Abschnitt aus dem Buch der Psalmen, wo sich eine Beterin, ein Beter an diese Wunder der Befreiung mit glühendem Herzen erinnert:

Lektor, Lektorin

Das hat er als Gesetz für Josef erlassen, / als Gott gegen Ägypten auszog. Eine Stimme höre ich, die ich noch nie vernahm: / Seine Schulter hab ich von der Bürde befreit, / seine Hände kamen los vom Lastkorb. / Du riefst in der Not / und ich riss dich heraus (Psalm 81,6.7)

Sprecher, Sprecherin 1

Da ist aber nicht nur von einer Befreiung, sondern auch vom „Gesetz für Josef“, also für Israel und alle, die als Juden und Christen in dessen Tradition stehen, die Rede. Offensichtlich sollen die Frauen und Männer, die an Gott glauben, genauso handeln und heute ihren Teil dazu beitragen, dass Menschen los kommen von der Last der ihnen aufgebürdeten Gewichte. Und dies sowohl im wörtlichen Sinn, als auch in der übertragenen Bedeutung der Befreiung aus dem Sklavenhaltersystem des Subunternehmertums.

Sprecher, Sprecherin 2

Für mich beginnt die Befreiung dort, wo ich wirklich das Gesicht und den dazugehörigen Menschen und nicht nur den sogenannten Dienstleister wahrnehme. Hier habe ich mit Frauen und Männern zu

tun, die Recht und Gerechtigkeit brauchen. Ihnen gegenüber sind unsere Gesellschaft und ich persönlich in der Verantwortung. Diese anzuerkennen und anzunehmen kann z.B. heißen, die Missstände bei vielen Zustelldiensten offen und offensiv beim Namen zu nennen und anzuprangern.

Sprecher, Sprecherin 1

Vielleicht will das Lied „Selig seid ihr“ genau in diesem Sinn verstanden werden, wenn wir singen, „*Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt, selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt*“.

Das Herz für den anderen zu öffnen, mich in seine, in ihre Situation hineinzudenken. Womöglich ihre Belastungen zu sehen und zu versuchen, sie erträglicher zu machen, - Selig sind, die in diesem Sinn „Lasten“ tragen, besser gesagt, mittragen.

Lektor, Lektorin

Beginnen wir damit, dass wir nun im gemeinsamen Vaterunser ausdrücklich an die Menschen, die bei den Paketdiensten für uns Lasten schleppen, beten. Bitten wir aber auch für uns um den nötigen Mut für den politischen Kampf gegen das Subunternehmertum und viele Ideen, ihre Situation zu erleichtern. Oder wie es im Lied heißt: „*Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln sprengt!*“

Vaterunser

Segensbitte

Lied GL 459